

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2010-08-24

Dezernat/ Amt: Gesellschaft für
Beteiligungsverwaltung
Bearbeiter: Herr Kutzner
Telefon: 633 - 1172

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

00506/2010

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Finanzen
Ausschuss für Wirtschaft, Liegenschaften und Tourismus
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Jahresabschluss 2009 - Kita gGmbH

Beschlussvorschlag

1. Dem vorgelegten Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) der Kita gGmbH für das Geschäftsjahr 2009 wird zugestimmt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 48.058,73 € wird mit dem Gewinnvortrag verrechnet.
3. Dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.
4. Der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.
5. Zum Abschlussprüfer für die Jahresabschlussprüfung des Geschäftsjahres 2010 bei der Kita gGmbH wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft MDS MÖHRLE Schwerin Steuerberatungsgesellschaft mbH zu bestellt.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss 2009 vorgelegt. Dieser weist ein Jahresüberschuss von 48.058,73 € bei einer Bilanzsummen von 3.714.944,48 € aus.

Der Jahresabschluss wurde von der MDS Möhrle Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung nach § 53 HGrG hat keine Besonderheiten ergeben, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse von Bedeutung sind.

Zur Gewinn- und Verlustrechnung:

Die Umsatzerlöse sind um 342 T€ gestiegen. Die Steigerung ist insbesondere auf die gestiegenen Kapazitäten und die sehr gute Auslastung im Geschäftsjahr zurückzuführen.

Die Erträge aus Elternanteilen und aus Ermäßigungen sind, ebenso wie die auswärtiger Kinder, leicht zurückgegangen.

Werden die Mittel der Wohnsitzgemeinde und die Ermäßigungen, die ebenfalls von der Landeshauptstadt Schwerin getragen werden, zusammengezogen, machen diese für das Jahr 2009 44,16% (2008 44,87%) der Umsatzerlöse aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind maßgeblich für das positive Jahresergebnis verantwortlich. Insbesondere die Auflösung von Rückstellungen für Altersteilzeit (343 T€) trägt zur Ergebnisverbesserung bei. (Die Auflösung erfolgte, da mit dem 31.12.2009 die gesetzlichen Möglichkeiten für eine Inanspruchnahme von Altersteilzeit ausgelaufen sind.)

Der Materialaufwand ist nur gering gestiegen.

Die Steigerung beim Personalaufwand ist insbesondere auf die tariflichen Regelungen zurückzuführen.

Die Abschreibungen sind zurückgegangen – dabei ist zu beachten, dass im Vorjahr hier Sonderabschreibungen vorgenommen wurden.

Betrachtet man die im Jahresabschluss enthaltenen Sondereffekte (Auflösung der Rückstellung für Altersteilzeit +343 T€), wäre das Jahresergebnis um diesen Betrag geringer ausgefallen und damit nachhaltig negativ gewesen.

Im Ergebnis verbleibt ein Jahresüberschuss von 48 T€ - die Gesellschaft hatte ein ausgeglichenes Ergebnis geplant.

Zur Bilanz:

Die Bilanzsumme ist insbesondere wegen den gesunkenen Rückstellungen für die Altersteilzeit um 277 T€ gesunken.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind bereits einzelwertberichtigt.

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2009 war die Prüfungsgesellschaft MDS Möhrle erstmalig tätig – ein Wechsel sollte in der Regel erst nach 5 Jahren erfolgen.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 01.07.2010 den Jahresabschluss gebilligt und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss festzustellen, den Jahresüberschuss mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen, die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat zu entlasten sowie die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft MDS Möhrle als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2010 zu bestellen.

2. Notwendigkeit

Gemäß § 46 GmbH-G in Verbindung mit den Regelungen des Gesellschaftsvertrages entscheidet die Gesellschafterversammlung über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Entlastung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat sowie über die Bestellung des Abschlussprüfers.

3. Alternativen

keine

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

keine

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

keine

6. Finanzielle Auswirkungen

keine

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen

Jahresabschluss 2009

gez. Dieter Niesen
Beigeordneter

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin